

GENEHMIGUNG DER SCHLUSSABRECHNUNG
BETREFFEND NEUBAU DER KAUFMÄNNISCHEN
BERUFSSCHULE ZUG (KAUFMÄNNISCHES BILDUNGSZENTRUM)
UND BETEILIGUNG AN DER SPORTHALLE DER STADT ZUG

BERICHT UND ANTRAG DER STAATSWIRTSCHAFTSKOMMISSION

VOM 9. JANUAR 2006

Sehr geehrte Frau Präsidentin

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Staatswirtschaftskommission (Stawiko) hat die im Titel aufgeführte Schlussabrechnung an der Sitzung vom 9. Januar 2006 beraten und erstattet Ihnen hiermit Bericht und Antrag.

Im regierungsrätlichen Bericht Nr. 572.15 - 11899 sind sämtliche bewilligten Kredite übersichtlich dargestellt und die Abweichungen sind verständlich und nachvollziehbar erklärt. Die Stawiko hat die Abrechnungen der Bruttokredite zu beurteilen und stellt gerne fest,

- dass der Neubau des Kaufmännischen Bildungszentrums KBZ mit einer Kreditunterschreitung von rund 1.0 Mio. Franken hat realisiert werden können;
- dass die Kreditunterschreitung bei der Photovoltaikanlage rund 60'000 Franken beträgt;
- dass der Kantonsanteil an der Sporthalle mit rund 94'000 Franken lediglich moderat höher als geplant ausgefallen ist;
- dass die Rückbauten und Altlastenentsorgung rund 136'000 Franken teurer als geplant zu stehen kamen;
- dass somit über alles gesehen die insgesamt bewilligten Kredite von 60.5 Mio. Franken um rund 807'000 Franken unterschritten worden sind.

Die Stawiko hat zur Kenntnis genommen, dass - trotz Gesamtkreditunterschreitung - die anrechenbaren Bundessubventionen mit 7.6 Mio. Franken um rund 2.1 Mio. Franken höher ausfallen als ursprünglich geplant war.

Die Synergienutzung mit der Stadt Zug in Bezug auf den Bau der Sporthalle wird von der Stawiko als äusserst positiv beurteilt. Die Sporthalle ist so geplant und erstellt, dass der Turnunterricht des Kaufmännischen Bildungszentrums dort durchgeführt werden kann, womit auf den Bau einer eigenen Turnhalle verzichtet werden konnte.

Bei der Kreditgenehmigung waren die Kosten für altlastenbedingte Verschmutzungs-herde nur schwer abzuschätzen. Die Stawiko stellt fest, dass der Kredit von 8.16 Mio. Franken für Rückbauten und Altlastsanierungen lediglich um 136'000 Franken oder 1.7% überschritten werden musste.

Gestützt auf diesen Bericht **b e a n t r a g e n** wir Ihnen einstimmig,

die Schlussabrechnung gemäss Vorlage Nr. 572.15 - 11899 zu genehmigen.

Zug, 9. Januar 2006

Mit vorzüglicher Hochachtung

IM NAMEN DER STAATSWIRTSCHAFTSKOMMISSION

Der Präsident: Peter Dür